

Weisser Sonntag 2014

St. Anton · St. Michael

«Mit Jesus ufem Weg»

Eine der vielen Religionsstunden auf dem Weg zum Fest mit einigen von euch Kindern: Wir schauen uns ein Bild an! Darauf ist ein Weg zu sehen, der durch eine weite Landschaft hoch auf einen Hügel führt. Wir stellen uns vor, selbst auf diesem Weg zu gehen! Wohin würde dieser Weg uns führen? Was könnte hinter dem Hügel sein? Welches Ziel könnte uns verlocken, einen weiten und vielleicht auch beschwerlichen Weg unter die Füsse zu nehmen? Es beschäftigt uns aber noch eine andere Frage: Wer dürfte uns begleiten? Wen würden wir gerne auf diesen Weg mitnehmen? Aus den Antworten der Kinder entstehen Zeichnungen; Antworten in Form und Farbe: Brüder, die Hand in Hand gehen; unterwegs mit der ganzen Familie; Gott geht mit; Maria sitzt auf dem kleinen Eselein. Daneben geht Jesus ... so bunt wie eure Antworten, seid ihr Kinder!

Am Fest der Erstkommunion werden wir in einem Lied singen: «Ich laden euch ii, zu Brot und Wii und zum mit mir zäme sii.



Die Erstkommunionkinder von St. Michael: 1. Reihe (von links): Robin Barmettler, Jonathan Bründler, Levi Brunner, Nora Gloor, Runa Brunschwiler, Noelia Inäbnit, Fanny Nanzer; 2. Reihe: Luca Cisotta, Sascha Cavelti, Tom Troxler, Alessandro Wäger, Yanick Imbach, Zoe Engler, Noé Birchmeier, Yvonne Blum (Religionslehrerin); 3. Reihe: John Lingley Sanchez, Ivan Garic, Reto Kaufmann (Pfarrer), Maurice Jurt, Max Staub, Larissa Amrein, Somé Gander, Saskia Schmid, Lina Henauer. Auf dem Bild fehlt: Amélie Müller.

Dänket a mich und a mis Riich, denn wird ich immer bi euch sii.» Es sind die Worte von Jesus. Er lädt uns ein, ganz besonders

an diesem Fest, ihm nahe zu sein – dass wir diese kräftigende Zusage immer wieder aufs Neue spüren und ihr folgen kön-

nen, das wünschen wir euch Kindern von ganzem Herzen.

*Yvonne Blum,
Marlis Feer, Reto Kaufmann*



Die Erstkommunionkinder von St. Anton: 1. Reihe (von links): Häfliger Ilenia, Graber Luna, Black Yael, Albrecht Anina, Ganyi Julienne, Niederberger Patrick; 2. Reihe: Furrer Leticia, Zbinden Lily, Egli Nadja, Probst Tim, Corsi Colin, Lötscher Fabian, Ceresa Livio, Rugovaj Ardian; 3. Reihe: Fedier Angelina, Gocht Michelle, Rosica Luana, Schmid Alessandra, Märki Patrick, Fydrich Mattia, Mozzatti Santiago; 4. Reihe: Feer-Amrein Marlis (Religionslehrerin), Küng Manuel, Bircher Tobias, Ceresa Davide, Rodriguez Caballero Samuel, Christen Valentin, Ponce Adriano, Kaufmann Reto (Pfarrer). Auf dem Bild fehlen: Keller Justin, Pitzalis Riccardo, Pitzalis Fabio, De Simone Angelina.

Pfarrei St. Johannes

«Jesus – üse Brunne»

Wo es Menschen gibt, hat es Wasserquellen. Ohne Wasser kein Leben. Heute benutzen wir Wasserhähnen, aus denen Wasser fliesst. Früher standen den Menschen pro Ortschaft bloss ein oder mehrere Brunnen zur Verfügung. Diese hatten in den Städten und Dörfern eine besondere Bedeutung und lagen im Zentrum. Am Brunnen traf man sich und die neuesten Ereignisse wurden besprochen. Wenn man zum Brunnen ging, so wusste man: Hier ist immer etwas los. Gab es einen Brand oder eine Katastrophe, so blieb eines immer: Der Brunnen. Er überdauert alle Zeiten. Der Brunnen geht in die tiefe dunkle Erde. Dort fliesst die Quelle, aus der die Menschen das Wasser schöpfen. Kommunion ist wie ein Brunnen: Es ist ein Mittelpunkt, wo man sich trifft und Kraft schöpft aus Gott. Man erzählt von Gott, betet und singt. Das Gebet ist wie ein Brunnen: Man geht in die Tiefe, und zwar in die Tiefe des Herzens. Dort ist die Quelle unseres Lebens. Euch, liebe Erstkommunionkinder, wünschen wir, dass ihr aus eurer Lebensquelle lebt und euch entfaltet, so wie Gott euch bestimmt hat.

Pia Weingartner, Guido Gassmann



Die Erstkommunionkinder von St. Johannes: Stehend (von links): Sebastien Gerig, Jonas Gsponer, Emilio Fuentes, Adrian Selmanaj, Hugo Oliveira, Theode Anthonypillai, Mathia Strosser, Valentino Sisca, Niklas Grüter, David Susic, Matthias Willi, Kristian Atelj; sitzend: Samuel Carvalho, Massimo Birbaumer, Federica Sigerist, Nicola Koch, Gina Gasser, Alyssa Helfenstein, Lina Derungs, Ardita Krasniqi, Franziska Colaço, Kiara Marta; Religionslehrpersonen: Irene Gasser-Kehl, Guido Gassmann. Es fehlt: Alessio Ricchi.

Pfarrei St. Karl

Vertrauen und Bauen

Zusammen mit ihren Eltern haben sich die Erstkommunionkinder der Pfarrei St. Karl auf die Erstkommunion mit dem Titel «Vertrauen und Bauen» vorbereitet. Besondere Bausteine auf dem Weg zur Erstkommunion waren auch die Gruppenstunden, die von Müttern und Vätern

zu Hause durchgeführt wurden. Die Kinder haben dort spannende und lehrreiche Stunden erlebt. Herzlichen Dank für dieses grosse Engagement! Im Buch des Lebens wird Jesus als lebendiger Stein verkündet (1 Petrus 2, 4). Im Glauben an einen lebensnahen, menschenliebenden Gott hat dieser unter uns

schon sein Haus gebaut. Ja, Gott wohnt schon in unserer Welt. So malten die Erstkommunionkinder am Erlebnismorgen ihr Porträtbild auf Schachteln und kreierten so selber lebendige Steine. Zusätzlich beschrieben sie diese lebendigen Steine mit ihren Überzeugungen, auf was sie vertrauen und bauen dürfen.

Diese inspirierenden Ideen und Gedanken der Kinder sollen die Feier am «Weissen Sonntag» mit aufbauen. Wir freuen uns zusammen mit den 24 Kindern auf das grosse Fest und vertrauen darauf, dass Gottes Liebe am «Weissen Sonntag» unter uns sein wird.

Jonas Hochstrasser, Eugénie Lang



Die Erstkommunionkinder von St. Karl: Oben (von links): Vincent Aregger, Lea Bosshard, Lynn Amrein, Shary Stalder Diaz, Jean Claude Costa Santos, Till Pfaffen, Diego Caduff, Rrok Gjakaj; Mitte: Salvador Ferrari Cantera, Maurice Hofer, Laura Pais Lucas, Nuria Diaz Arache, Julian Ferndrigger, Raya Kevin, Sara Verta Gomes, Rodrigo Rodriguez Braz, Meret Siegrist; unten: Arjan Lieshaj, Diana Mäder, Hanna Amberg, Nik Tschuppert, Emilia Rodriguez Fernandez, Sophia Wyss, Sven Schmid.

Pfarrei St. Leodegar

«Wir machen Wind»

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Eltern, das diesjährige Erstkommunionmotto «Wind» hat uns in den letzten Wochen und Monaten sehr beschäftigt! Wie fühlt sich ein Sturm im Leben an? Als Jesus wieder einmal mit den Jüngern auf See unterwegs war, legte er sich schlafen. Als dann ein starker Wind aufkam, wurden die Jünger panisch und weckten Jesus. Er stand auf und sagte: «Schweig, sei still!» Und der Wind legte sich. Dann sagte er zu den Jüngern: «Warum habt ihr solche Angst?» Auch in unserem Leben gibt es stürmische Situationen. Wie oft erleben wir, dass uns jemand in unserer Angst beruhigt. Wir Menschen sitzen alle in einem Boot. Der Zusammenhalt, das Vertrauen und Sich-aufeinander-verlassen-Können sind sehr wichtig! Dabei spielen Spass und Freude an gemeinsamen Unternehmungen sowie die gegenseitige Hilfe in bestimmten Situationen eine wichtige Rolle. Bei der Vorbereitung zur Erstkommunion hat man dies an gemeinsamen



Die Erstkommunionkinder von St. Leodegar: Rebekka Ammann, Noemi Bättig, Janice Becht, Marcia Bertschmann, Lionel Blass, Alessia Brenn, Niels Bucher, Sophia Bühlmann, Andrin Dietrich, Eva Erni, William Erni, Enya Gisi, Cyril Gisi, Severin Grüter, Ayleen Grüter, Lea Hermann, Maria Indergand, Georgina Kalfidis, Luis Leuppi, Jonathan Lichtsteiner, Yves Meyer, Sylvie Müller, Magdalena Müller, Solveig Neyses, Kimi Peter, Lena Peyser, Laura Rodriguez, Neville Rogger, Anna Röthlisberger, Zaira Ruppen, Lara Santini, Lars Scherer, Anda Schmocker, Anja Schranz, Amelie Schwarz, Miklos Sigris, Tim Sticher, Leon Unternährer, Nils Vaillant, Lino Widmaier, Daniel Witting, Basil Zurbriggen. Foto: Marija Runje

Anlässen spüren können. Vor allem im Theaterspiel haben sich die Kinder spielerisch in verschiedene biblische «Rollen» und «Situationen» einfühlen können. Das Umsetzen gelingt nur in guter Absprache

untereinander. Da muss man sich auch aufeinander verlassen können. Jesus sitzt mit uns in einem Boot. Mit unserem Glauben an Gott können wir Vertrauen und Hoffnung unter uns Menschen schaffen.

Wir freuen uns, den festlichen Tag, an dem ihr zum ersten Mal Jesus im heiligen Brot begegnet, zusammen mit euch und euren Familien feiern zu können.

Marija Runje

Pfarrei St. Maria zu Franziskanern



Die Erstkommunionkinder von St. Maria (von links): Juliane Grosch, Larisa Markaj, Ray Rüssli, Kevin Pernokaj, Laurin Häfliger, Carmen Domeisen, Anna Gunz, Marina Arnold. Foto: Andres Huwyler

Es wandelt sich das Leben

Es wandelt sich das Korn zum Brot, die Raupe zum Schmetterling, es wandelt sich das Leben.

«Juhui, das Brot duftet wunderbar – wir haben geknetet, geformt, gewartet!» Da ist volles Leben, Freude, Wachheit! Der lange Weg vom Saatkorn zum Brot interessiert die Kinder. Es ist ein Wandlungs-Weg wie die Entwicklung der Raupe zum Schmetterling, wie die Geschichte des Apfelkerns, aus dem sich der Baum mit seinen vielen Früchten entwickelt. Vor sieben Jahren noch Kleinkinder, heute unternehmungslustige Schulkinder, in ein paar Jahren junge Menschen vor der Berufswahl – die Mädchen und Buben nehmen ihren persönlichen Wandlungs-Weg wahr. Kommunion hat mit Wandlung zu tun, und Leben ist Wandlung. Mit dem Brot des Lebens gibt uns Jesus Nahrung mit auf den Lebensweg. Er sagt uns damit: «Du bist wertvoll. Bring den Schatz in dir – deine Talente, dein Eigenes, deine Persönlichkeit – zur Entfaltung! Sonne und Schatten gehören zu deinem Unterwegssein. In allem Wandel bin ich bei dir. Teile das Brot mit andern. Das gibt Kraft und Freude.»

Bernadette Inauen, Evelyn Marti

Pfarrei St. Josef

Wegweiser Gott

Wie wohltuend ist es doch, wenn wir auf einer Wanderung die gelben Wegweiser erblicken, die uns bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. So einen Wegweiser brauchen wir nicht nur auf einer Wanderung, sondern auf unserem ganzen Lebensweg.

«Wegweiser Gott» heisst das Thema des diesjährigen Erstkommunionweges, den wir mit verschiedenen Anlässen beginnen: An Gottesdiensten, bei «Familie besucht Familie» und am Vorbereitungstag wurde gebetet, gestaltet, gesungen, gegessen und getrunken, gespielt und gelacht. Und wir suchten nach Wegzeichen, die uns Orientierung, Kraft und Halt schenken.

Jesus hat uns in vielen Beispielen gezeigt, dass wir mit Liebe, Vertrauen, Frieden, Toleranz, Respekt und Hilfsbereitschaft auf unserem Weg weiterkommen und so unseren Mitmenschen und Gott näher sind.

So wünsche ich allen Erstkommunion-Kindern mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotte und Göttis, Grosseltern, Freunden und Verwandten einen unvergesslichen Weissen Sonntag! Auf dass ihnen der «Wegweiser Gott» immerzu Glück und Segen bringen werde!

Doris Gauch



Die Erstkommunionkinder von St. Josef: Untere Reihe (von links): Cilia Büchler, Julie Renggli, Gloria Howald, Anna Renggli, Anouk Dubach, Amira Lustenberger, Ellen Häni; mittlere Reihe: Amelie Hesselbach, Meret Sykora, Kasimir Lütolf, Noah Ehrler; obere Reihe: Mathias Ehrenguber, Lluís Vargas Chatti, Elias Kuhn, Samuel Fankhauser, Björn Sigrist, Gaudenz Scherer, Liam Smyth, Yanik Huwiler. Foto: Ursina Scherer

Pfarrei St. Paul



Die Erstkommunionkinder von St. Paul: Hintere Reihe (von links): Beyoncé Kurmann, Naveetha Umakanthan, Lionel Egli, Laura Ferretti, Aurora Del Tufo, Anaïs Evans, Alena Krummenacher, Elena Arnold, Nina Odermatt, Leona Komani, Gabriela Nietlispach, Sherlin Reyes Rodriguez, Lara Alves; vordere Reihe: Dahlia Pepe, Dominique Stirnimann, Clara Therisod, Leopold Kaiser (Pfarrer), Francesco Izzo, Lorenz Muff, Ben Streich. Auf dem Foto fehlt: Luis Arnet. Foto: Claudia Corbino-Iten

Impressum

Beilage zum Pfarreiblatt der Katholischen Kirche Stadt Luzern, Nummer 9/2014.
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern


**Katholische Kirche
Stadt Luzern**

Alles ist Verwandlung

Wieder durften wir mit unserer lebhaften Kinderschar auf dem Weg sein zum Weissen Sonntag. So bunt gemischt wie die Mädchen und Buben sind, so farbenfroh stiegen die glanzvoll schimmernden Seifenblasengebilde beim Fototermin dem strahlendblauen Himmel entgegen. Wie es der Evangelist Lukas im neuen Testament aufschreibt, werden die trau-

rigen Herzen der Emmaus-Jünger verwandelt, weil sie Jesus als Auferstandenen erkannt haben, als er ihnen das Brot brach. Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern und allen Familienangehörigen, dass auch sie am Weissen Sonntag beim Empfang der heiligen Kommunion, in ihrem Herzen eine Verwandlung erfahren dürfen. Denn alles wirkliche Leben ist Verwandlung. Mit

den Kindern haben wir insbesondere den Weg der kleinen Raupe verfolgt, die sich in einen geheimnisvollen Cocon ein-spinnt, und sich dann, wenn die Zeit reif ist, vor unseren Augen als wunderbarer Schmetterling entfaltet.

Die Pfarrei St. Paul freut sich auf ein schönes Glaubensfest.

*Leopold Kaiser, Pfarrer
Rebecca Hutter, Religionslehrerin*